



ZENTRUM FÜR
BINDUNGS
ENERGETIK



**AUSBILDUNGSZENTRUM FÜR
BINDUNGSENERGETISCHE THERAPIE**



Das Trainerteam des Zentrums für Bindungsenergetik heißt Sie herzlich willkommen!

Unser Team besteht aus fünf Therapeutinnen und Therapeuten, die seit vielen Jahren in Freundschaft und Arbeit verbunden sind.

Die gemeinsame Teilnahme am MS-Projekt, in dem Michael Munzel begonnen hat die Bindungsenergetik zu entwickeln, war der Anfang. Seid dem hat Michael Munzel kontinuierlich, auf der Grundlage der therapeutischen Erfahrung, die Bindungsenergetische Therapie weiterentwickelt und seine Erkenntnisse in mittlerweile drei Büchern, veröffentlicht. Er begleitet die Ausbildungen als Berater und Gastdozent und ist der Leiter der Zertifizierungsphase.

Im Rahmen der Ausbildung wollen wir ihnen unser Wissen und Können in Bindungsenergetischer Therapie vermitteln.

Die Ausbildung wird in verschiedenen Städten angeboten.

Auf den folgenden Seiten stellen wir ihnen unsere Ausbildung in Bindungsenergetik im Einzelnen vor.

Das Trainerteam,

Michael Munzel, Bettina Munzel, Christoph Schweigstill, Dirk Toboll und Bärbel Westerhof

Ablauf der Ausbildung:

Das Training in Bindungsenergetik bereitet als berufsbegleitende Therapieausbildung auf die Tätigkeit als Bindungsenergetischer Therapeut bzw. Therapeutin vor. Die Ausbildung wird in zwei Stufen angeboten.

Vor Beginn der Ausbildung empfehlen wir die Teilnahme an einer **Herzgruppe** mit Ausbildungsperspektive oder an einem **ausbildungsvorbereitenden Workshop**. Dort können sie eigene Erfahrungen mit der bindungsenergetischen Arbeit machen oder Ihre Erfahrungen schon in Hinblick auf die Ausbildung vertiefen und einen praktischen Einblick in die Welt der Bindungsenergetischen Therapie bekommen. Dadurch ist es leichter, sich für oder gegen ein langjähriges Training zu entscheiden. Die Ausbildungsteilnehmer gehen dann bereits mit vorangeschrittenen Therapieprozessen in die Ausbildung.

Das zweijährige **Grundtraining** eignet sich für alle Menschen, die im sozialen, heilenden oder psychologischen Bereich tätig sind und ihre Kenntnisse über Bindung und Herzgeschehen erweitern wollen. Des Weiteren für alle, die Bindungsenergetische Therapie kennen lernen wollen, bevor sie sich für den Beruf des Therapeuten entscheiden.

Das anschließende zweijährige **Qualifikationstraining** vermittelt, was zum Begleiten und Beenden einer Bindungsenergetischen Therapie wichtig ist. Wir weisen darauf hin, dass zur Ausübung einer psychotherapeutischen Tätigkeit eine Zulassung als Arzt, Heilpraktiker, Psychotherapeut oder Heilpraktiker (Psychotherapie) gesondert erworben werden muss.

Im Anschluss an die Ausbildung, bieten wir, für alle die den Beruf des Bindungsenergetikers ausüben möchten, eine **Zertifizierungsphase** an. (Näheres dazu auf Seiten 5-6)

Umfang der Ausbildung

Die Ausbildung in Bindungsenergetischer Therapie findet berufsbegleitend in Kompaktseminaren, jeweils von Donnerstag bis Samstag, bzw. Freitag bis Sonntag statt.

Die **Grundausbildung** umfasst in zwei Jahren 16 Workshops á 3 Tage, insgesamt 48 Ausbildungstage. Begleitend finden regional organisiert Arbeitsgruppen und Peergruppen statt.

Das **Qualifikationstraining** umfasst in zwei Jahren ebenfalls 16 Workshops á 3 Tage, also insgesamt 48 Ausbildungstage.

Die **Unterrichtszeiten** sind in der Regel:

- 1.Tag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr und 15.00 Uhr – 18.30 Uhr
2. Tag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr und 15.00 Uhr – 18.30 Uhr
3. Tag 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

Theorie und Praxis werden in der Großgruppe vermittelt, die Arbeit wird in Kleingruppen und Paaren vertieft und geübt.

Ausbildungsgebühren:

Die Teilnahmegebühr der Ausbildung zum Bindungsenergetischen Therapeuten beträgt für das Grundtraining und das Qualifikationstraining jeweils 5280 Euro, die in monatlichen Raten von 220,- Euro zu zahlen sind.

Zusätzliche Kosten entstehen durch Supervision, eigene Therapie, Literatur und eventuelle Reisekosten.

Im Anschluss an die Ausbildung kann an der Zertifizierung teilgenommen werden. Sie ist verbindlich für alle die als Bindungsenergetikerin oder Bindungsenergetiker arbeiten wollen.

Zertifizierungsphase

Für das Erlernen therapeutischer Tätigkeit ist ein Mindestmaß an Supervision unabdingbar. Sie dient der individuellen Unterstützung im Erfassen des Klientenprozesses und führt zur Vertiefung bindungsenergetischen Prozessverständnisses. Sie erlangen die Fähigkeit frühzeitig Fallstricke zu erkennen und den therapeutisch richtigen Umgang zu wählen. Supervision dient der Sicherheit in Ihrer Tätigkeit und schafft Vertrauen in Ihr Können. Für diejenigen, die schon während des Trainings beginnen mit Klienten zu arbeiten, wird regelmäßig **Supervision** angeboten. Im Anschluss an das Qualifikationstraining besteht das Angebot der Supervision fort. Für die supervisorische Begleitung werdender Therapeuten haben sich verschiedene Formen über die Jahre bewährt. Neben der **Einzelsupervision**, in der der Therapeut seine Fälle vorstellt, ist die Teilnahme an einer laufenden **Supervisionsgruppe** sinnvoll, in der mehrere Fälle vorgestellt und besprochen werden. In diesen **praxisbezogenen Lehrgesprächen** zu einzelnen Fällen lernen alle Teilnehmer von- und miteinander.

Wir bieten zu diesem Zweck **Qualifikationsworkshops** zur Zertifizierung an, in denen sowohl Fälle besprochen werden, als auch Neuentwicklungen der Bindungsenergetik vorgestellt werden.

Um die Qualität unserer Arbeit nach innen und außen zu sichern, haben wir Kriterien entwickelt, die ein von uns zertifizierter Bindungsenergetiker erfüllen muss. Die Kriterien lehnen sich an die Maßgaben der Deutschen Gesellschaft für Körperpsychotherapie DGfK an. Die einzelnen Kriterien siehe nächste Seite, Infoblatt zum Zertifikat.

Infoblatt zum Zertifikat

Um als zertifizierteR BindungsenergetikerIn anerkannt zu werden sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen

1. Mindestens 600 Stunden Berufsausbildung als Bindungsenergetiker über eine Periode von mindestens 4 Jahren, in einer anerkannten Bindungsenergetischen Ausbildung. Diese Voraussetzung ist mit der Teilnahme an einer Bindungsenergetischen Ausbildung erfüllt. (Inhalte und Themen sind in einer gesonderten Teilnahmebestätigung aufgelistet.)
2. In einer fortlaufenden Einzel- und/oder Gruppentherapie mindestens 150 Stunden Bindungsenergetik, bei einem anerkannten Bindungsenergetiker. Eine 3-stündige Gruppentherapie entspricht dabei einer Stunde Einzeltherapie. Diese individuellen Therapiestunden sind außerhalb des Ausbildungsrahmens erfolgt. Mindestens 100 Stunden sollten individuelle Einzelstunden sein, oder etwas Gleichwertiges.
3. Mindestens 600 Stunden (vorzugsweise mehr) bezahlter beruflicher Praxis als Bindungsenergetiker über einen 3- Jahreszeitraum, als Gruppen-, als Einzelsitzungen, oder etwas Gleichwertiges. (Hier ist es wichtig, dass das Gelernte auch in der Praxis angewandt wird, und die gemachten Erfahrungen reflektiert werden) Die Dokumentation von 3Fällen ist in diesem Zusammenhang zu leisten.
4. Ein Minimum von 100 Stunden professioneller Supervision durch einen anerkannten bindungsenergetischen Supervisor außerhalb des Ausbildungsrahmens, in der Gruppe und als Einzelsupervision zu absolvieren. Die Anzahl der Gruppensupervisionsstunden zählt doppelt, dividiert durch die Anzahl der Gruppenteilnehmer. Ein Minimum von 15 Qualifikationsworkshops ist bindend.
5. Eine Heilerlaubnis die nach deutschem Gesetz zur Heiltätigkeit berechtigt. (Arzt, Psychologischer Psychotherapeut oder Heilpraktiker. Wir weisen daraufhin, dass für die Ausübung der Heiltätigkeit gesetzlich eine Berufshaftpflicht erforderlich ist.)
6. Das Zertifikat wird für die Dauer von 5Jahren verliehen. Danach werden 3 weitere Weiterbildungsworkshops zur Aktualisierung der Qualifikation und zur Verlängerung der Zertifizierung notwendig, innerhalb der nächsten 5 Jahre.

Struktur der Ausbildung auf einen Blick:

Selbsterfahrung (empfohlen)

**Herzgruppe mit Ausbildungsperspektive
ausbildungsvorbereitende Workshops**

Kennen lernen der Arbeit
Eigene Therapie

Grundtraining

Grundtraining

2 Jahre
48 WS Tage: 384 Unterrichtsstunden
begleitend: regionale Peergruppen

Qualifikationstraining

Weiterbildungstraining Psychotherapie

2 Jahre
48 WS Tage: 384 Unterrichtsstunden
Supervision optional
begleitend: regionale Peergruppen

Zertifizierung

**laufende Supervisionsgruppen
und Einzelsupervision**

siehe Infoblatt zur Zertifizierung

Aufbau des Trainings:

- Vermittlung des zentralen Grundlagenwissens der Bindungsenergetischen Therapie
- Praktische Demonstration und Übung der speziellen bindungsenergetischen Therapieverfahren
- Wiederholen der körperlichen und verbalen Bindungsinterventionen unter Anleitung in einer Übungsgruppe
- Übung in Kleingruppen (zwischen den Workshops)
- Begleitende Workshopprotokolle und Literatur zu den vorgestellten Trainingsinhalten
- Empfohlene Selbsterfahrung in Einzeltherapie und Herzintelligenz-Gruppen

Ausbildungsinhalte:

GRUNDTRAINING

- **Herz und Bindung:** Das Grundmodell der Bindungsenergetischen Therapie, der herzstärkende Therapieansatz, herzmotivierende Gefühle wecken, bindungsaufbauende und erfahrungsgebundene Prozesse, gesunde Herzkreisläufe und schwächende Teufelskreise
- **Bindung und Informationsfluss:** Anwendung eigener Bindungsfähigkeiten, bindungsstiftend arbeiten, Orientierung an Wirkungen und Informationen, der Zusammenhang von Bindung und Informationsfluss, das therapeutische Dreieck
- **Herzhören:** Herzbotschaften hören, aktuelle Diagnostik
- **Bedürfnisse:** unterscheiden von Grundbedürfnissen und erworbenen Bedürfnissen, verschiedene
- **Körperarbeit:** Grundtechnik dem Informationsfluss folgen, an den Beispielen Herz-, Haut-, Mundarbeit
- **Bindungsenergetische Gesprächsführung:** Prinzipien der verbalen Arbeit, den Herzprozess im Gespräch stärken, das Gehirn entlasten, verschiedene verbale Techniken
- **Bestimmung und Handhabung des gehirndominierenden Bindungsmusters:**
Erfassen der prägenden sozialen Erfahrungswelt und der damit verbundenen Grundorientierung, Unterscheidung von erfahrungsgebundenem und eigenem Denken
- **Bindungsdimensionen:** die Dimensionen von Bindung

- **Gesundheit und Pathologie:** die Unterscheidung von Gefühlszuständen und pathologischen Mustern, das Erfassen von emotionaler Not und der genauen Bindungsstörung, woran ist der Mensch gebunden. Worauf, gründet seine Gesundheit, die Arbeit mit dem Wohl
- **Herzbeziehungen:** Selbstbeziehung, Beziehungsstörungen, Bindung und Übertragung

QUALIFIKATIONSTRAINING:

- **Eigenmotivation und Gesundheit**
- **Anlagebedingte und geprägte Eigenschaften:** das Erfassen ureigener Eigenschaften der Persönlichkeit und unterscheiden von in der Bindung erworbenen Eigenschaften
- **Begabungen:** persönlichkeitsbedingte Fähigkeiten und Begabungen eines Menschen unterscheiden von Fähigkeiten, die zum Zwecke der Bindungssicherung erworben wurden
- **Eigensinn:** die persönliche Wahrnehmungsstärke, von der geprägten Wahrnehmung differenzieren und stärken
- **Eigeninitiative; Eigenaktivität; Eigenreflexion**
- **Liebe und Anteilnahme:** der Einfluss von prägenden Liebeserfahrungen auf das Denken, Sehen und Hören, Stärkung der eigenen Liebesfähigkeit, Anteilnahme, Teilnahme und eigener Beitrag
- **Selbstsicherheit:** Selbstsicher statt Streben nach Bindungssicherheit der Absicherung durch andere, von Abhängigkeit zur Selbständigkeit
- **Spurwechsel:** von der Bindungsmusterspur in die eigene Erfolgspur finden
- **Zuversicht:** seinen eigenen Fähigkeiten trauen, eigeninitiativ werden und immer eine Perspektive haben
- **Zufriedenheit:** Grundbedürfnisse kennenlernen, deren Befriedigung zu Vitalität, Eigenaktivität und Zufriedenheit führen
- **Klarheit:** sichere Eigenorientierung durch klaren Verstand, eigenes Denken bindet sich an eigene kognitive Elemente
- **Gesundheit:** Kriterien für Bindungsenergetische Gesundheit; Zufriedenheit, Zuversicht und Klarheit, sich wohlfühlen

Literaturempfehlung:

- Munzel, M. *In Besseren Kreisen*, Bremen 2009
 Munzel, M. *Das erfolgreiche Streben nach Sicherheit*, Bremen 2011
 Munzel, M. *Zufrieden, zuversichtlich und bei klarem Verstand*, Bremen 2013
- Ainsworth, M.D.S. (1977). *Feinfühligkeit versus Unempfindlichkeit gegenüber Signalen des Babys*. In K.E. Grossmann, *Entwicklung der Lernfähigkeit in der sozialen Umwelt*, S. 98-107. Kindler, München
- Bauer, J. (2005) *Warum ich fühle was du fühlst. Intuitive Kommunikation und das Geheimnis der Spiegelneurone*. Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg
- Berndt, C. (2013). *Resilienz. Das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft. Was uns stark macht gegen Stress, Depressionen und Burn-out*. Deutscher Taschenbuch Verlag, München
- Bowlby, J. (1958). *Über das Wesen der Mutter-Kind-Bindung*. *Psyche* 13, S. 415-456.
- Bowlby, J. (1969). *Attachment and loss: Vol. I. Attachment*. Tavistock-Institute, London
- Bowlby, J. (1995). *Elternbindung und Persönlichkeitsentwicklung. Therapeutische Aspekte der Bindungstheorie*. Dexter. Heidelberg.
- Bowlby, J. / Ainsworth, M. (2001). *Frühe Bindung und kindliche Entwicklung*: Ernst Reinhard Verlag. München.
- Bowlby, J. (2008). *Bindung als sichere Bindung*. Ernst Reinhard Verlag. München
- Brisch, K.H. (1999). *Bindungsstörungen. Von der Bindungstheorie zur Therapie*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Brisch, K.H. (1999). *Bindung und seelische Entwicklungswege*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Brisch, K.H. (2007). *Kinder ohne Bindung*. Klett-Cotta, Stuttgart
- Brisch, K.H. / Hellbrügge, T. (2007). *Die Säugling-Bindung, Neurobiologie und Gene*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Brisch, K.H. / Hellbrügge, T. (2008). *Wege zu sicheren Bindungen in Familie und Gesellschaft*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Brisch, K.H. (2008). *Die Anfänge der Eltern-Kind-Bindung*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Brisch, K.H. (2008). *Der Säugling-Bindung, Neurobiologie und Gene*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Brisch, K.H. (2009). *Bindung und Trauma*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Brisch, K.H. (2009). *Bindungsstörungen. Von der Theorie zur Therapie*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Brisch, K.H. (2010). *Bindung und frühe Störungen der Entwicklung*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Brisch, K.H. (2011). *Bindungstheorie, Sexualität und Kinder*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Childre, D./ Martin, H.: *Die Herzintelligenz Methode*, Kirchzarten 2000
- Ciampi, L.: *Affektlogik*, Stuttgart 1998
- Csikszentmihalyi, M. (1995). *Flow. Das Geheimnis des Glücks*. Klett-Cotta, Stuttgart
- Csikszentmihalyi, M. (1997). *Kreativität*. Klett-Cotta, Stuttgart
- Csikszentmihalyi, M. (2000). *Das Flow-Erlebnis. Jenseits von Angst und Langeweile im Tun aufgehen*. Klett, Stuttgart
- Damasio, A. R. (1997). *Descartes` Irrtum*. Deutscher Taschenbuch Verlag, München.
- Dörner, M. / Plog, U. (2007). *Irren ist menschlich*. Psychiatrie-Verlag, Bonn.
- Downing, G. (1996). *Körper und Wort in der Körperpsychotherapie*. Kösel, München.
- Freud, S.: *Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten* (1913)
- Freud, S.: *Das Unbewußte* (1915)
- Freud, S.: *Das Ich und das Es* (1923)
- Freud, S.: *Zur Einführung des Narzissmus* (1914)
- Freud, S.: *Zur Dynamik der Übertragung* (1912)

Freud, S.: *Bemerkungen zur Übertragungsliebe* (1915)

- Goleman, D. (1996). *Emotionale Intelligenz*. Hanser, München.
 Goleman, D. (1997). *Kreativität entdecken*. Hanser, München.
 Goleman, D. (1998). *Die heilende Kraft der Gefühle. Gespräche mit dem Dalai Lama über Achtsamkeit, Emotion und Gesundheit*. Hanser, München.
- Grawe, K. / Donati, R. / Bernauer, F. (2001). *Psychotherapie im Wandel – Von der Konfession zur Profession*. Hogrefe, Göttingen.
- Grossmann, K. (1987). *Die natürlichen Grundlagen menschlicher Bindungen. Anthropologische und biologische Überlegungen*. In: Niemitz, C. Erbe und Umwelt. Zur Natur von Anlage und Selbstbestimmung des Menschen. Suhrkamp, Frankfurt/Main., S. 200-235.
- Grossmann, K. / Grossmann, K. E. (2003). *Elternbindung und Entwicklung des Kindes*. In: Herpertz-Dahlmann, B. / Resch, F. / Schulte-Markwort, M. / Warnke, A. (2003). *Entwicklungspsychiatrie. Biopsychologische Grundlagen und die Entwicklung psychischer Störungen*. Schattauer Verlag, Stuttgart, S. 115-133.
- Grossmann, K. / Grossmann, K. E. (2011). *Bindung – menschliche Entwicklung*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Heckenhausen, J. / Heckenhausen, H. (2006). *Motivation und Handeln*. Springer, Heidelberg.
- Holzkamp, K. (1995). *Lernen. Subjektwissenschaftliche Grundlegung*. Campus, Frankfurt / Main.
- Holzkamp-Osterkamp, U. (1975). *Grundlagen der psychologischen Motivationsforschung 1*. Campus, Frankfurt / Main.
- Holzkamp-Osterkamp, U. (1976). *Grundlagen der psychologischen Motivationsforschung 2*. Campus, Frankfurt / Main.
- Hüther, G.: *Bedienungsanleitung für ein menschliches Gehirn*, Göttingen 2002
 Hüther, G.: *Biologie der Angst*, Göttingen 2002
- Janov, A. (1983). *Frühe Prägungen*. Fischer Verlag, Frankfurt/M.
- Johnson, S.M.: *Der narzisstische Persönlichkeitsstil*, Köln 1988
- Juhan, D.: *Körperarbeit - Die Soma-Psyche-Verbindung*, München 1992
- Kernberg, O. (2006). *Schwere Persönlichkeitsstörungen*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Krens, Inge: *Bindungswunsch und Bindungsangst*, Hamburg 2001
- LeDoux, J. (1998). *Das Netz der Gefühle*. Carl Hanser Verlag, München
- Lowen, A. (1981). *Körperausdruck und Persönlichkeit*. Kösel, München.
- Lowen, A. (1998). *Bioenergetik*. Rowohlt, Hamburg.
- Lowen, A. *Narzissmus*, München 1984
- Mahler, M. / Pine, F. / Bergmann, A. (1980). *Die psychische Geburt des Menschen*. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/M.
- Marlock, G. / Weiss, H. (2006). *Handbuch der Körperpsychotherapie*. Schattauer, Stuttgart.
- Pearls, F. (1969). *Das Ich, der Hunger und die Aggression. Die Anfänge der Gestalttherapie*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Pearls, F. (1980). *Gestalt, Wachstum, Integration, Aufsätze, Vorträge, Therapiesitzungen*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Pearsall, P.: *Heilung aus dem Herzen*, München 2002

- Reich, W.: *Charakteranalyse, Berlin 1971*
 Reich, W.: *Die Entdeckung des Orgons, die Funktion des Orgasmus, Köln 1987*
 Rheinberg, F. (2006). *Motivation*. Kohlhammer, stuttgart.
 Rogers, C. (1972). *Die nicht-direktive Beratung*. Kindler Studienausgabe, München.
- Rogers, C. (1984). *Lernen in Freiheit. Zur Bildungsreform in Schule und Universität*. Kösel-Verlag, München.
 Rogers, C. (1984). *Von Mensch zu Mensch. Von Möglichkeiten sich und anderen zu begegnen*. Jungfermann, Paderborn.
 Rogers, C. (2000). *Psychotherapie aus der Sicht eines Therapeuten*. Klett-Cotta, stuttgart.
 Roth, G. (2003). *Fühlen, Denken, Handeln. Wie das Gehirn unser Verhalten steuert*. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, Frankfurt/M.
 Roth, G. (2003). *Aus Sicht des Gehirns*. Suhrkamp, Frankfurt/M.
- Seligmann, M. (2012). *Flourish. Wie Menschen aufblühen. Die positive Psychologie des gelingenden Lebens*. Kösel-Verlag, München
 Spitzer, M. (2003). *Selbstbestimmen: Gehirnforschung und die Frage: Was wollen wir tun?* Spektrum, Heidelberg
 Schweigstill, C.: *Körperpsychotherapeutische Verfahren als Äquivalent zum frühen Mutter-Kind-Kontakt, Berlin 1993 (als Kopie im Zentrum erhältlich)*
- Thomä, H. / Kächele, H. (1985). *Lehrbuch der psychoanalytischen Therapie. Band 1., Grundlagen*. Springer, Berlin/Heidelberg

Trainer

Die Ausbildung wird geleitet von vier erfahrenen Therapeuten und Trainern, die verschiedene, mehrjährige Ausbildungen im Bereich der Körperpsychotherapie absolviert haben und eine Zusatzausbildung zum Trainer oder zur Trainerin in Bindungsenergetischer Therapie durchlaufen haben.



Dipl.-Psych. Christoph Schweigstill



Dipl.-Psych. Bärbel Westerhof



Heilpraktiker Dirk Toboll



Dipl.-Psych. Bettina Munzel

Räume:

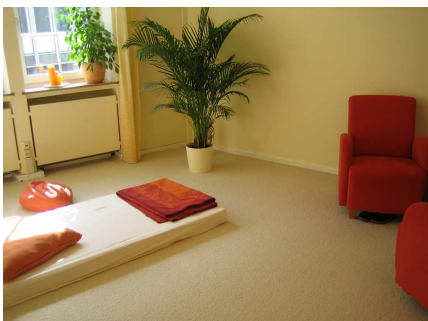
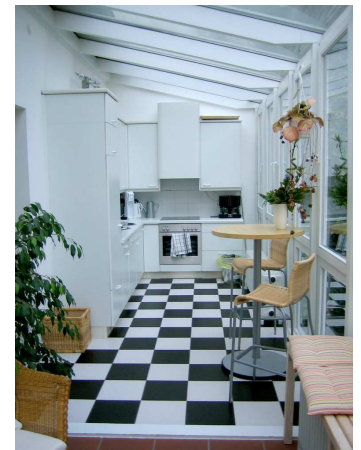
Die Ausbildung findet im Zentrum für Bindungsenergetik in Bremen statt.



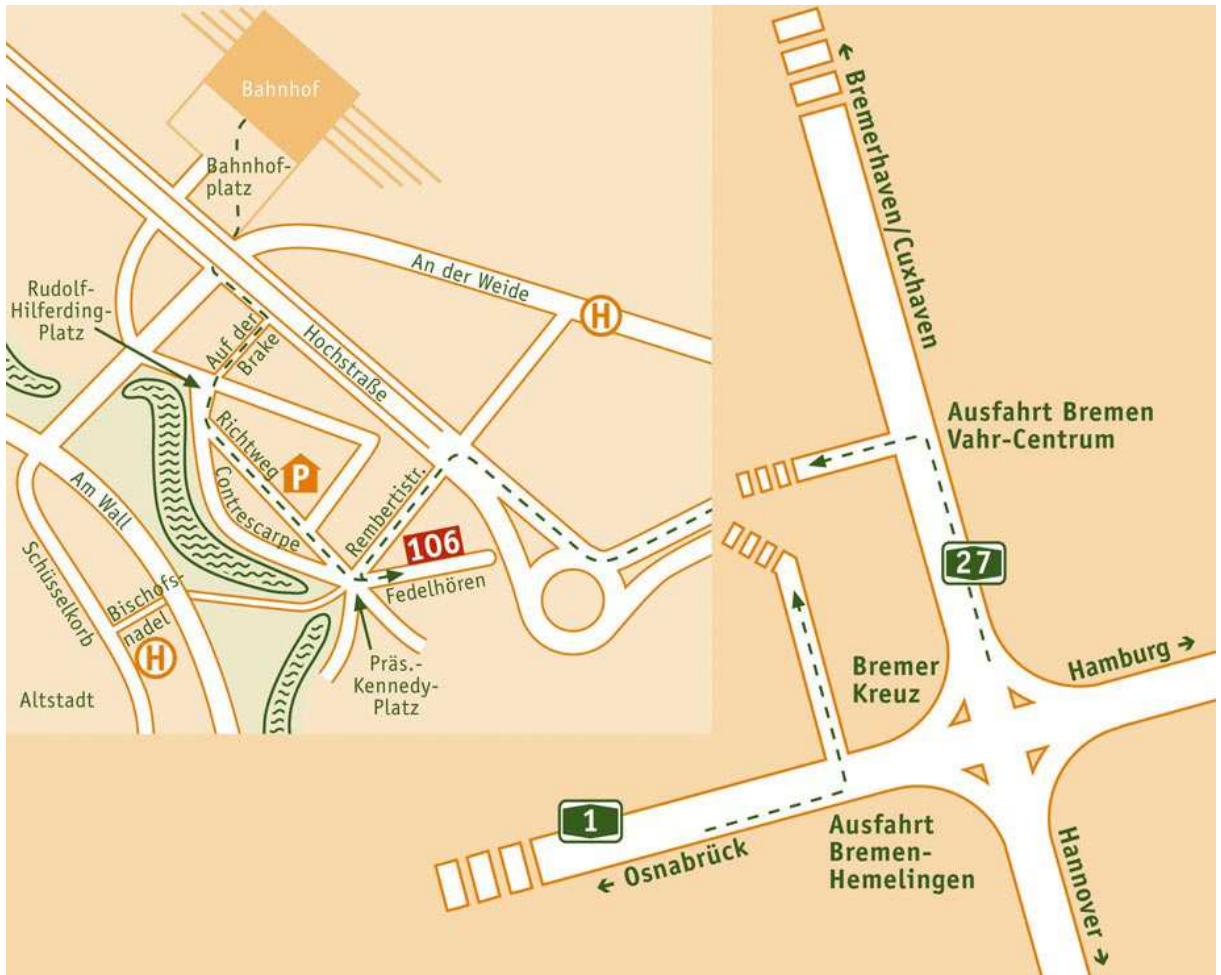
Zentrum für Bindungsenergetik
Fedelhöfen 106
28203 Bremen

Tel. 0421 - 244 63 93
Fax 0421 - 244 63 94
kontakt@bindungsenergetik.de
www.bindungsenergetik.de

Das Zentrum hat 4 Etagen, zwei Gruppenräume, verschiedene Einzelarbeitsräume und eine Aufenthaltsetage mit Wintergarten und einer Küche, die von den Teilnehmern genutzt werden kann.



Anfahrtsbeschreibung:



Mit dem Auto

A7 aus Richtung Hannover

kommend am Autobahndreieck Mellendorf auf die A 27 Richtung Bremen / Cuxhaven wechseln.

Ausfahrt „Bremen Vahr-Centrum“ rechts abfahren und auf der *Richard-Boljahn-Allee* Richtung „Bremen Vahr“ und „Bremen Centrum“ fahren. Nach 5,1 km links in die *Kurfürstenallee* einbiegen. Sie folgen der Hauptstraße, halten sich bei der Umfahrung des "Dobben" links und folgen immer den Schildern zur A 28 nach Oldenburg. Nach ca. 1,5 km, gleich wenn die Hochstraße in Sicht kommt, links an der Ampel in die *Rembergstraße* einbiegen. An der Abfahrt angezeigt ist "Parkhaus Musicaltheater".

Nach 30 m links über den *Kennedy-Platz* in den *Fedelhören* scharf nach links einbiegen und Sie haben das Zentrum für Bindungsenergetik erreicht. Beachten Sie,



dass *Fedelhören* eine Einbahnstraße ist und nur über die Rembertstraße (oder alternativ über die *Contrescarpe*) zu erreichen ist.

A1 aus Richtung Hamburg

kommend am Autobahndreieck Walsrode auf die A 27 Richtung Bremen / Cuxhaven wechseln (weitere Beschreibung siehe oben).

A1 aus Richtung Osnabrück

kommend an der Ausfahrt Bremen-Hemelingen Richtung Stadtmitte fahren, nach 3,8 km rechts Richtung Zentrum abbiegen, nach 350 m links in die *Stresemannstraße* einbiegen und 3 km stadteinwärts fahren. Danach folgen Sie den Schildern zur A 28 Richtung Oldenburg. Sie werden im großen Bogen um einen Kreisel geführt. Halten Sie sich links und wenn in den Blick kommt, dass die Straße zur Hochstraße wird, links an der Ampel in die *Rembertstraße* einbiegen. An der Abfahrt angezeigt ist "Parkhaus Musicaltheater".

Nach 30 m links über den *Kennedy-Platz* in den *Fedelhören* scharf nach links einbiegen und Sie haben das Zentrum für Bindungsenergetik erreicht. Beachten Sie, dass *Fedelhören* eine Einbahnstraße ist und nur über die Rembertstraße (oder alternativ über die *Contrescarpe*) zu erreichen ist.

Parken:

für eine Parkdauer bis 2 h stehen vor der Praxis kostenpflichtige Parkplätze (2,0 Euro/h) zur Verfügung.

Für ganze Tage empfehlen wir den Großparkplatz hinter dem Bahnhof an (ca. 3,00 Euro/Tag). Von dort aus sind es ca. 10 min zu Fuß zur Praxis. Alle anderen Parkplätze in der näheren Umgebung der Praxis sind bewirtschaftet und werden gründlich kontrolliert.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bahn

Das Zentrum für Bindungsenergetik liegt ca. 10 min. Fußweg vom Hauptbahnhof entfernt.

Den Fußweg entnehmen Sie bitte der Karte.

Mit dem Flugzeug

Vom Flughafen Bremen fährt die Linie 6 direkt zum Zentrum für Bindungsenergetik. Nach 8 Stationen in Richtung Innenstadt erreichen Sie die Haltestelle Schüsselkorb. Von dort sind es 5 Gehminuten (siehe oben) zum Zentrum für Bindungsenergetik.